

TERMINE



Jöllenbeck

Ausstellung von Anne Beisenkötter „Facetten“, 8.00 bis 16.00, Bezirksamt Jöllenbeck, Amtsstr. 13, Tel. 5 1- 37 43.

Schildesche

Ausstellung von Gesine Wenning: Kraftvolles in Farbe, 10.00 bis 12.00, Gemeindehaus der Ev. Stiftskirchengemeinde, Johannistr. 13.
Wolfgang Stracke: Textile-Wandbilder, 10.00 bis 12.00, Dietrich-Bonhoeffer-Zentrum, Am Brodhagen 36.
Schul- und Stadtteilbibliothek Schildesche, 10.00 bis 14.00, Apfelstr. 210, Tel. 51 24 54.

Mitmach-Fotosession zum Tag der Pflege, 12.00 bis 17.00, Johannesstift-Gelände, Schildescher Str. 103.

Suppentopf, Mittagsangebot für alle, die in Gesellschaft essen möchten, Verant. Bethel regional, 12.00 bis 13.00, Begegnungszentrum am Bültmannshof/TagWerk, gr. Saal, Jakob-Kaiser-Str. 2c.

Dornberg

Kunstaussstellung der Dornberger Grundschulen, Werke der Grundschule Babenhäusen, Grundschulverbund, Dornberg-Schröttinghausen, Grundschulverbund, Wellensiek-Hoberge-Uerentrup und der Leinweberschule, 8.00 bis 20.00, Bürgerzentrum Amt Dornberg, Wertherstr. 436.

Gadderbaum

Inge Emdel: Meine Farbwelten – zum Träumen und Schauen, 8.00 bis 18.00, Haus der Stille, Am Zionswald 5.
Blutspendedienst Bethel, Infos und Terminabsprachen unter Tel. 77 27 91 10, www.blutspende-bielefeld.de, 8.00 bis 12.00, Gilead I, Burgsteig 13.

Stieghorst

Fotoimpressionen einer Reise in den hohen Norden von Günter Reisch und Uschi Pörschke, 9.00 bis 12.00, Ev. Markusgemeindehaus, Otto-Brenner-Str. 171.

Ausstellung von Jakob Reh: I like the points – eine Welt in Punkten – Tube-Painting, 10.00 bis 16.00, Freizeitzentrum Stieghorst (FZZ), Galerie, Glatzer Str. 13-21, Tel. 5 57 57 40.

Schul- und Stadtteilbibliothek Stieghorst, 10.00 bis 14.00, Am Wortkamp 3, Tel. 5 1- 29 34.

Trio Risonanze, 20.00, Ev. Gemeindehaus Ubbedissen, Ubbedisser Str. 9.

Öffnungszeiten Bürgeramt Filiale Stieghorst-Hillegossen, 9 bis 12.00, Bürgeramt Hillegossen, Detmolder Str. 617.

Lämershagen feiert den schönen Mai



Lämershagen (IK). Spät dran waren die Lämershager in diesem Jahr mit dem Aufstellen des Maibaumes. Erst am Freitag, 4. Mai, trafen sich die Bewohner vor dem Edith-Viehmeister-Haus, um gemeinsam zu feiern. Der Grund für diesen Termin war umso plausibler: 70 Mal wurde der Baum am 30. April aufgestellt. In diesem Jahr aber fand an dem Tag der Hermannslauf statt – und darauf nahmen die

Lämershager natürlich Rücksicht. Eine Geste, die sich lohnen sollte. Knapp 200 Besucher wohnten dem Aufstellen des Maibaumes bei – bei Sonne, Bratwurst, Getränken und Musik. Für die sorgten traditionell die Teutoburger Jäger. Auch drei Tanzgruppen gaben sich die Ehre: Kinder der Kita Lämershagen, vom SC Lämershagen und aus dem Kinderhaus „Alter Dreisch“. „Beim Maieinholen in Lämers-

hagen hat es noch nie geregnet“, freute sich Bezirksbürgermeister Reinhard Schäfer. Die Kinder beließen es nicht nur beim Tanzen. Sie verteilten Wildblumensamen, um eine tolle Grundlage für Insekten zu schaffen. Davon war auch SPD-Bundestagsabgeordnete Wiebke Esdar begeistert: „Ich nehme die Samen mit nach Berlin und überreiche sie Umweltministerin Svenja Schulze.“

FOTO: OLIVER KRATO

Gute Laune unterm Maibaum

Fest: Feuerwehr Niederdornberg-Deppendorf feierte mit den Freien Schützen Dornberg, die sich zudem über ihr zehnjähriges Bestehen freuen

Niederdornberg-Deppendorf (bazi). Zum Maibaumfest luden die Freiwillige Feuerwehr Niederdornberg-Deppendorf und Freien Schützen Dornberg zum dritten Mal. Zudem feierten die Schützen ihr zehnjähriges Bestehen.

Mit einer Tombola, viel Geselligkeit und Pferdereiten für Kinder gab es ein buntes Programm für die rund 300 Besucher. Mit Livemusik und einer Hüpfburg, Bier und Bratwurst, Kaffee und Kuchen war für jeden etwas dabei.

„Es ist immer wieder schön, wie das Fest angenommen wird und wir freuen uns über jeden Besucher“, sagt Löschabteilungsleiter Milorad Simic. Und Thomas Schäfer, Vorsitzender der Freien Schützen: „Es ist toll, dass wir so gut miteinander harmonieren.“

Zu Gast waren Nachbarwehren aus Hoberge-Uerentrup, Großdornberg und Häger, dazu Schützenvereine aus Westbarthausen-Kleekamp, Kerßenbrock-Küingdorf und Jöllenbeck und der Heimatverein Dornberg. Die weiteste Anreise hatte Felix Freund aus Walheim (Baden-Württemberg): „Ich habe seit Jahren Kontakt zu einer Kameradin aus der Löschabteilung hier und da habe ich den Feiertag genutzt.“ Das Aufstellen des Maibaumes begleiteten die Gäste mit lautem Applaus.

Feuerwehr und Freie Schützen Dornberg würden sich über Nachwuchs freuen. Informationen gibt es über die Schützen unter www.f-s-d.org. Kontakt zu der Feuerwehr per E-Mail an milorad.simic@nd.feuerwehr-bielefeld.de. Die Löschabteilung ist auch bei Facebook und trifft sich jeden ersten und dritten Freitag im Monat um 20 Uhr.



Aufgerichtet: Frank Niedergassel, Olaf Schulz, Fabian Luber, Matthias Fehring, Björn Düker, Andreas Henning, Milorad Simic, Donald Sparenborg, Klaus Oehring, Thomas Schäfer.

FOTO: BENTRUP

Milse feiert in den Mai hinein

Volkshaus: Feuerwehr errichtet Maibaum, gefertigt aus einem ehemaligen Tannenbaum.

Bezirksbürgermeister Holm Sternbacher und der ehemalige Müller Hermann Bollendonk helfen mit

Milse (ast). Vor dem Volkshaus liegt ein dicker kahler Stamm. An seiner Spitze baumelt ein Kranz mit bunten Bändern: Das ist der Maibaum für Milse.

Zusammengefunden hatten sich vor dem Volkshaus Bezirksbürgermeister Holm Sternbacher, der Organisator Thomas Panhorst, der ehemalige Müller Hermann Bollen-

donk und die Männer von der Feuerwehr. Viele Gäste schauten ihnen zu, als sie mit Leitern den Maibaum hochheben. „Der ist ein ehemaliger Tannenbaum aus Bielefeld“, verrät Sternbacher. Er freute sich über die zahlreichen Besucher. Für sie gab es nicht nur Kaffee und Kuchen, von den Bürgern gespendet, sondern auch Bratwürste und Linsen-

suppe. Hermann Blendonk ist zwar schon 70 Jahre alt. Das hielt den ehemals gelernten Müller aber nicht davon ab, tatkräftig anzupacken. „Ich habe schon immer mitgemacht“, sagt er. Für ihn sei das „Ehrensache“.

Zum 7. Mal hatte der Milser Treff zum Maifest eingeladen. Er ist die Vereinigung aller Milser Vereine. Deren Em-

blem schmückten den Maibaum. Thomas Panhorst, der zu den Organisatoren des Fests gehörte, ist es wichtig, dass die Menschen etwas Schönes vor Ort finden. Die Heimatstube, ansässig im Volkshaus, hatte an diesem Tag geöffnet und Rüdiger Schmidt zeigte den Besuchern die Heimatstube. Traditionell spielte das Blasensembel Frühlingslieder.

„Ohne Spenden zahlreicher Unternehmen aus der Region ist ein solches Fest nicht zu stemmen“, sagte Klemme. Insbesondere hob er die Einsatzbereitschaft von Gerald Hoffmann hervor. Der ehemalige Polizist habe sich sehr um Spenden bemüht und das Fest mit seinem Einsatz wirklich bereichert.

Bielefelder und Polen feiern gemeinsam

Nationalfeiertag: Empfang im Rathaus mit Gästen und Elmar Brok als Festredner

Mitte (bazi). Aus Anlass des polnischen Nationalfeiertages luden die Stadt Bielefeld und die Deutsch-Polnische Gesellschaft zu einem Empfang ins Alte Rathaus ein. Festredner vor 50 Gästen war CDU-Politiker Elmar Brok, Mitglied des Europäischen Parlaments. Daneben sprachen Rainer Lux, Vorsitzender der Deutsch-Polnischen Gesellschaft Bielefeld, Bürgermeisterin Karin Schrader und Rafal Zieba vom Generalkonsulat der Republik Polen aus Köln.

Als Ehrengast begrüßten die Veranstalter Zbigniew Roch, Präsident der European Business Club Association aus Stuttgart. „Ich bin sehr froh über die partnerschaftliche Zusammenarbeit der Stadt mit unserer Gesellschaft“, sagte Lux: „Ich denke, für das Zusammenleben der Deutschen und der Polen ist das gemeinsame Feiern des Nationalfeiertages sehr wichtig.“

Seit 2011 laden die Stadt und Deutsch-Polnische Gesellschaft zu diesem Feiertag ein. „Die Würdigung dieses Festtages ist mehr als eine Geste. Rund 33.000 Bielefelderinnen und Bielefelder haben polnische Wurzeln“, sagte Bürgermeisterin Schrader, die sich erfreut zeigte, bereits dreimal in Bielefelds polnische Partnerstadt Rzeszow reisen zu dürfen. „Dort ist mir die Höflichkeit der polnischen Männer aufgefallen, die mich mit einem Handkuss begrüßten“, erzählte Schrader, die als „Kind der 68er-Jahre“ diese Art der Höflichkeit kaum kenne. „Damit will ich aber nicht sagen, dass die deutschen Männer nicht auch höflich sind“, sagte sie und erntete viele Lacher.

Für Brok ist der polnische Nationalfeiertag ein „symbolträchtiger Tag: Deutschland und der Polen ist das gemeinsame Feiern des Nationalfeiertages sehr wichtig.“



Feierten polnischen Nationalfeiertag: Zbigniew Roch (v.l.), Elmar Brok, Karin Schrader, Rafal Zieba und Rainer Lux im Bielefelder Rathaus.

FOTO: NICOLE BENTRUP

Wiedersehen nach 60 Jahren

Klassentreffen: Ehemalige Theesener Volksschüler blicken zurück auf ihre Schulzeit

Theesen (jam). Bereits bei der Begrüßung gab es viel munteres Gerede und Gelächter. Als die ehemaligen Schüler der Volksschule Theesen sich in der Gaststätte „Dalmatino in Horstheide“ trafen, ging es erst einmal darum, wer wen wiedererkennt. In den 60 Jahren nach der Einschulung haben Erscheinung und Stimme sich natürlich ganz schön verändert. Das Klassentreffen war das erste, soll aber nicht das letzte bleiben.

Bereits bei der Vorbereitung hatten Hans-Jürgen Kreft, Klaus Kugler-Schuckmann, Bodo Holtkamp, Angelika Neuse (geb. Brinker) und Gisela Boppert (geb. Feldmann) viel Spaß miteinander. Beim Treffen in der Gaststätte ging es ebenso munter weiter. Die ehemaligen Schüler erinnerten sich beispielsweise daran, wie sie in unbeobachteten Momenten versuchten, den Hut des Lehrers, der praktischerweise über dem Papierkorb

hing, vom Haken zu schießen.

Damals waren solche Aktionen mit mehr Risiko verbunden als heute. Manche Lehrer machten durchaus noch vom Rohrstock Gebrauch, der Klassenlehrer der ehemaligen Theesener Volksschüler allerdings in der Regel nur gegen Stühle. Bis dann besagter Stock durchbrach.

Viele Dinge waren damals ganz anders als heute: Es wurde mit Schiefertafel und Griffel gearbeitet, und es gab in die Tische eingelassene Tintenfasschen. Letztere wurden allerdings häufiger genutzt, um darüber Stifte anzuspitzen.

Neben den Organisatoren kamen noch Wolfgang Marek, Angelika Otte (geb. Krämer), Kurt Reinhardt, Hans-Peter Orzech, Norbert Lümekemann, Klaus Habighorst, Ursula Letz (geb. Vogt), Rita Fortkort (geb. Weitkamp), Roswitha Tönsing (geb. Feldmann) und Stefan Klein zu dem Klassentreffen.



Feiern gemeinsam: 1958 wurden die ehemaligen Theesener Volksschüler eingeschult.

FOTO: JAN MOSHAGE

Stadtteilstfest lockt viele Besucher

Volkensschule: Unter dem Motto „Miteinander leben – gemeinsam feiern“ genießen die Gäste ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm mit Musik und Tanz. Für Trödelfans gibt's einen kleinen Flohmarkt

Mitte (mr). Gute Musik, leckeres Essen, viele Attraktionen für Kinder und ein buntes Bühnenprogramm lockten am Samstag zahlreiche Besucher zum 31. Stadtteilstfest unter dem Motto „Miteinander leben – gemeinsam feiern“ auf den Schulhof der Volkensschule. 16 Institutionen und ein kleines Organisationsteam hatten sich im Vor-

feld für die Planung zusammengefunden.

„Das Fest ging aus einer Demonstrationsserie gegen ein damals ansässiges Neonazi-Zentrum hervor“, erzählte Lothar Klemme. Der 61-jährige Mitorganisator freute sich sichtlich über das Erreichte. „Wir haben damals jede Woche die Bleichstraße mit einem Lkw blockiert und dabei auch

laute Musik abgespielt“, erzählte er. Nach und nach seien nicht nur die Neonazis verschwunden, es entstand auch das Stadtteilstfest in seiner heutigen Form.

Die Musik kommt mittlerweile nicht mehr aus einem Lkw, sondern von einer Bühne. Dort gaben nicht nur verschiedene Chöre und Bands ihre Musik zum Besten. Auch

Kinder begeisterten das Publikum mit einer Tanzaufführung. „Für uns ist es wichtig, auch Schulen und Kitas mit einzubeziehen. Deshalb haben wir auch ein großes Programm für Kinder“, sagte Erhan Kara. Er moderierte das Bühnenprogramm. Neben vielen Ständen mit Speise- und Spielangeboten bereicherte auch ein kleiner Flohmarkt die

Veranstaltung. „Ohne Spenden zahlreicher Unternehmen aus der Region ist ein solches Fest nicht zu stemmen“, sagte Klemme. Insbesondere hob er die Einsatzbereitschaft von Gerald Hoffmann hervor. Der ehemalige Polizist habe sich sehr um Spenden bemüht und das Fest mit seinem Einsatz wirklich bereichert.